

Aufstockung eines Geschäftshauses in Paris : Architekt Edouard Albert

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **44 (1957)**

Heft 11: **Geschäftshäuser**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-34230>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

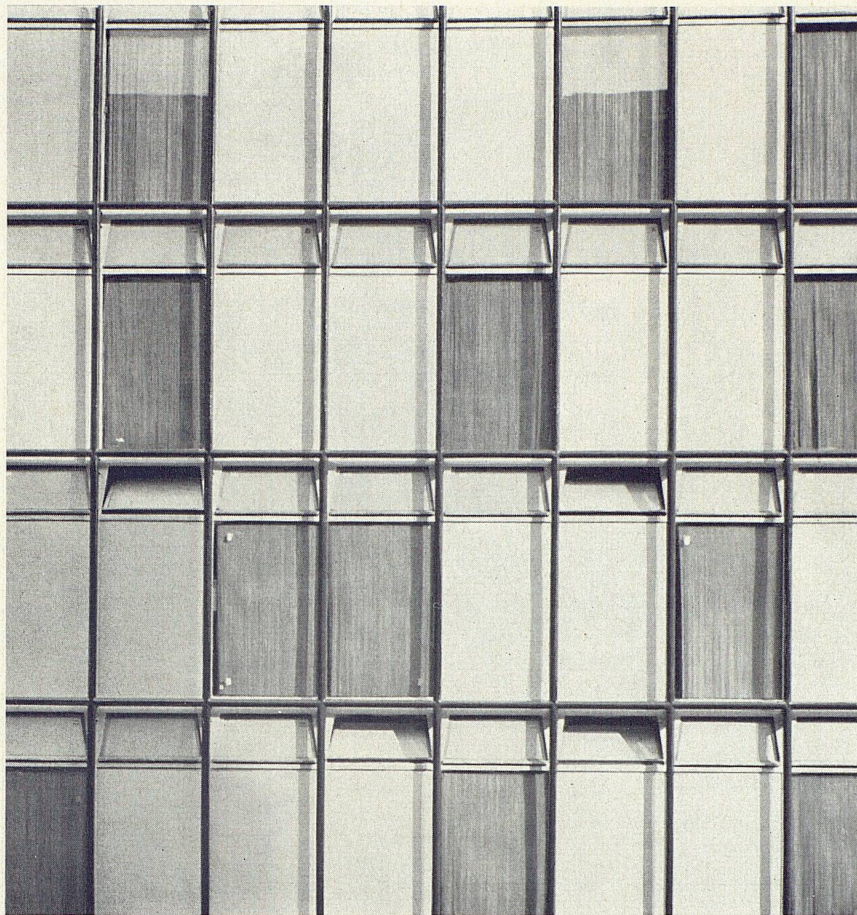
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aufstockung eines Geschäftshauses in Paris



1

1955/56, Architekt: Edouard Albert, Paris
Ingenieur: Jean Sarf, Paris

Architekt und Ingenieur wurden vor die schwierige Aufgabe gestellt, ein zweigeschossiges Privathaus mit sieben zusätzlichen Stockwerken als Geschäftsräume der «Epargne de France» zu versehen. Aus verschiedenen Gründen kam ein Abbruch des bestehenden klassizistischen Gebäudes nicht in Frage, so daß dessen Volumen in den Neubau einbezogen werden mußte. Außerdem war darauf zu achten, das alte Gebäude mit möglichst wenigen vertikalen Abstützungen zu durchdringen und andererseits eine maximale Ausnützung des Platzes in Höhe und Tiefe zu erzielen.

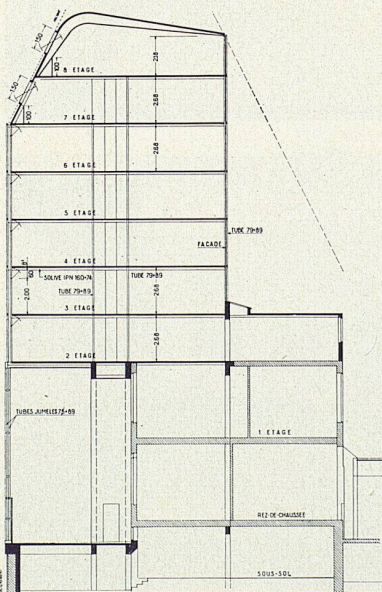
Es war unter diesen Bedingungen schwierig, eine geschlossene Einheit des neuen Baukörpers zu erreichen. Das Ineinandergreifen von Alt und Neu wirkt eher als Kuriosum und nicht so sehr als eine organische und logische Kombination. Doch führte andererseits die Forderung nach einem möglichst leichten Aufbau der neuen Teile zu einer interessanten und entwicklungsfähigen Konstruktion in Stahlrohren. Die sehr günstigen statischen Verhältnisse der Rohrkonstruktionen führten in den letzten Jahren zu vermehrter Anwendung dieser Bauart. Die Hochspannungsleitungs Masten in Rohrkonstruktion, von der Schweizer Firma Motor-Columbus Baden entwickelt, zeigen gegenüber den alten Typen in Profilleisen eine bestechende Eleganz und Leichtigkeit. Auch mit Trägerkonstruktionen und räumlichen Tragwerken aus zusammengesetzten Stahlrohren wurden gute Ergebnisse erzielt. Das Pariser Geschäftshaus zeigt den Versuch, diese Konstruktionsart bei der Tragkonstruktion und Fassadenausbildung eines Hochbaues anzuwenden.

Die Konstruktion setzt sich zusammen aus Fassadenstützen und Riegeln in Stahlrohr mit einem Axabstand von 1,22 m. Die Verkleidung besteht zum Teil aus undurchsichtigem, zum Teil aus durchsichtigem Glas, welches zwischen die als Doppelrohrstützen ausgebildeten Fassadenträger eingefügt wurde. Zur Belüftung dient ein durchgehendes Oberlichtband; die unregelmäßig verteilten durchsichtigen Fensterpartien besitzen innen angebrachte Sonnenstoren. Im Gegensatz zu vielen Ganzglasfassaden, bei denen die Leichtmetall-Deckstreifen die einzige und oft rein graphisch wirkende Unterteilung bedeuten, ergibt die vorliegende Konstruktion eine sehr belebte und statisch überzeugende Struktur der Fassade.

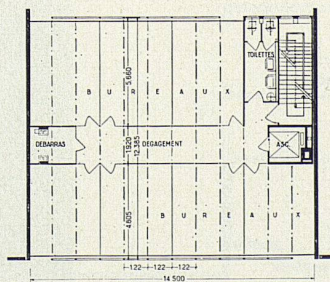
Die Deckenkonstruktion wird durch die an die Fassadenstützen angeschweißten Profilträger im Verbund mit einer nur 6 cm starken Betonplatte gebildet. Auch diese Träger sind an der Deckenuntersicht sichtbar gelassen und dienen als Anschlag für die mobilen Trennwände. Der Mittelkorridor wurde in ähnlicher Weise wie die Fassade ausgebildet, indem zwischen die inneren Stützen Türen und undurchsichtiges Glas eingefügt wurde, womit eine angenehme Belichtung erzielt werden konnte.

Die beiden obersten Geschosse besitzen entsprechend dem vorgeschriebenen Bauprofil einen trapezförmigen Querschnitt. Ihr Tragwerk, das sich auf die Fassade abstützt, besteht aus Hohlkastenrahmen in Stahl, deren Querschnitt sich jeweils dem Momentenverlauf anpaßt. Vor dem durch das alte Haus gebildeten Vorhof geht die Fassadenkonstruktion als unverkleidetes Gitterwerk durch, so daß die alte Fassade von der Straße aus sichtbar bleibt.

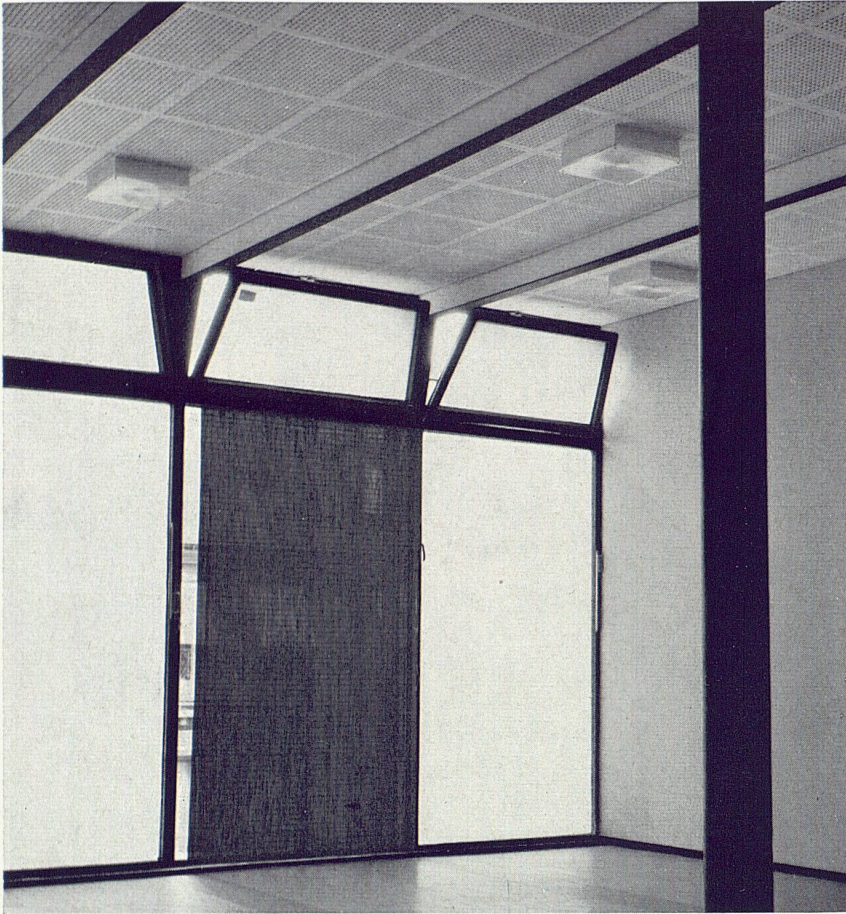
Durch die sorgfältig kalkulierte Konstruktion der Fassaden und Decken konnte eine Gewichtseinsparung des Tragwerkes von nahezu 50 Prozent gegenüber einer normalen Ausführung in Stahlprofilen erzielt werden. Außerdem wurde es möglich, durch die Deckenkonstruktionshöhe von nur 6 cm innerhalb der vorgeschriebenen Bauhöhe die Geschößzahl um ein Stockwerk zu erhöhen. Aus der Gewichtseinsparung bei der



2



3



4

Tragkonstruktion und damit auch bei der Fundierung resultierte eine entsprechende Senkung der Baukosten.

Für weitere technische Details und statische Berechnungsgrundlagen verweisen wir auf die Zeitschrift «Acier-Stahl-Steel» 1956, Heft Nr. 9.

Benedikt Huber

1
Fassadendetail
Détail de la façade
Front elevation detail

2
Querschnitt 1 : 400
Coupe transversale
Cross-section

3
Normalgeschoß 1 : 400
Etage type
Typical floor

4
Blick von innen auf die Fensterfront
Les fenêtres vues depuis l'intérieur
Part of the window area, inside view

5
Das Gebäude bei Nacht
L'immeuble la nuit
The building by night

6
Korridor
Corridor
Passage

7
Die Fassade aus Stahlrohren während der Montage
La façade en tubes d'acier pendant le montage
The steel tubing structure of the front elevation; photograph taken in the erection period

Photos: Janine Niepce, Paris



5



6



7